


Lebens

zeichen



Mir aber hat Gott gezeigt, dass man
keinen Menschen unheilig oder
unrein nennen darf.

Apostelgeschichte 10,28

OSTERN 2025

GEMEINDEBRIEF

Evangelische Kirchengemeinde

Bad Friedrichshall-Jagstfeld mit

Duttenberg, Untergriesheim und Offenau

Auferstehung

„... der Frühling war, selbst in der Stadt, immer noch der Frühling. Die Sonne strahlte; das Gras begann wie neubelebt wieder zu wachsen, nicht nur auf dem Rasen des Boulevards, sondern auch zwischen den Straßenrinnsteinen; die Birken, Pappeln und Maulbeerbäume entfalteten ihre feuchten und duftenden Blätter; die Linden zeigten ihre dicken, fast schon platzenden Knospen.

Die Krähen, Sperlinge und Tauben arbeiteten lustig an ihren Nestern; die Bienen und Fliegen summten an den Wänden und freuten sich, dass die gute warme Sonne wiedergekehrt war. Alles war lustig, die Pflanzen, die Insekten, die Vögel, die Kinder.

Nur die Menschen fuhren fort, sich und andere zu quälen und zu betrügen. Nur die Menschen meinten, nicht dieser Frühlingsmorgen, nicht diese himmlische Weltenschönheit, die zur

Freude aller lebenden Wesen geschaffen war und sie alle zum Frieden, zur Eintracht und Zärtlichkeit zurückführen sollte, wäre wichtig und heilig, nein, wichtig und heilig wäre nur das, was sie selbst ersonnen, um sich gegenseitig zu quälen und zu betrügen.“

(aus: Leo Tolstoi: Auferstehung)



Liebe Gemeindeglieder,

erstaunlich aktuell erscheint mir diese Schilderung aus Leo Tolstois 1899 erschienenen Roman „Auferstehung“. Wunderschön ist die Beschreibung des Erwachens der Natur als himmlische Weltenschönheit, ... die zur Freude, zum Frieden, zur Eintracht und Zärtlichkeit zurückführen sollte. Pessimistisch dagegen ist das Bild der Menschen, die die Erde ausbeuten, Mensch und Natur rücksichtslos unterjochen und sich gegenseitig quälen und betrügen.

Ich sehe Bilder der Gewalt und Zerstörung in der Ukraine, in Israel und im Gazastreifen. Welch unsägliches Leid fügen Menschen einander zu! Antidemokratische Kräfte mit menschenfeindlichen Parolen machen sich beängstigend in unserer Gesellschaft und der Weltpolitik breit und erfahren bei Wahlen erschreckend hohe Zustimmung.

Ostern – Jesu Auferstehung und Frühlingserwachen.

Das Aufleben der Natur ist für mich wie bei Tolstoi ein Hinweis auf Gottes schöpferischen Geist, auf Gottes Gegenwart in der Schöpfung.

Können Sie sich vorstellen, dass „Christus selbst“ in der Schöpfung und in allen Lebewesen gegenwärtig ist?

Richard Rohr z.B. betont, dass Christus in allen Menschen und Dingen gegenwärtig ist. Für Rohr ist Christus schon immer ein Teil Gottes, der sich mit dem Menschen Jesus verbunden hat und so alles Menschliche erfahren und viel menschliches Leid erlitten hat. Diese Gedanken finden wir z.B. in Johannesevangelium gleich zu Beginn: „Am Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort Alle Dinge sind durch das-

selbe gemacht“. Der griechische Begriff „Logos“ wird als „das Wort“ übersetzt und auf Jesus bezogen: „Das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns“ (*Joh 1,14*). Rohr ermutigt uns, die Welt mit spirituellen Augen zu sehen und den Christus in allem zu erkennen.

Christus in Dir und mir, in jedem Menschen und in jedem Lebewesen. Das ist für mich ein faszinierender und zugleich herausfordernder Gedanke!

„Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“ sagt Jesus in Matthäus 25 in einer Rede über das Weltgericht. Wir dienen oder missachten also Christus selbst - im Mitmenschen und allen Lebewesen.

Auch Tolstoi erzählt, dass die Liebe zu den Schwächsten und Bedürftigsten eine Möglichkeit ist, Christus zu begegnen und spirituell zu wachsen.

Auferstehung und Aufstehen – österlich leben

Im Neuen Testament wird für die Auferstehung Jesu und für das Aufstehen von geheilten Menschen das selbe Wort benutzt. In ihnen ereignet sich „Auferstehung“. In der Taufe sind wir mit Christus gestorben und auferstanden (*Röm 6,1-7*) und in Christus eine „neue Kreatur/Schöpfung“ (*2.Kor 5,17*).

Österlich leben könnte bedeuten:

Christus in unseren Mitmenschen und Mitgeschöpfen wahrnehmen und entsprechend mit ihnen umgehen.

Den Christus in uns wahrnehmen und „pflegen“:

Gemeinsam unterwegs sein im Glauben und für die Sache Jesu Christi.

Gemeinsam Gottesdienst feiern und mitbauen am Reich Gottes – trotz oder gerade gegen so viele schreckliche, gottvergessene, unmenschliche Strömungen und Gewalt;

Sich aktiv für das Wohl der Erde und ihrer Geschöpfe einsetzen.

Demokratische Werte verteidigen und an einem guten Miteinander in unserer vielschichtigen Gesellschaft mitarbeiten

- ▶ zur Freude, zum Frieden, zur Eintracht und Zärtlichkeit (*Tolstoi*) beitragen.

Aufstehen, Ostern feiern und leben!

Denn „**Christus ist auferstanden! - Er ist wahrhaftig auferstanden!**“

WO EINER DEM ANDERN NEU VERTRAUT UND MIT IHM
EINE BRÜCKE BAUT, UM HASS UND FEINDSCHAFT ZU
ÜBERWINDEN, DA KANNST DU OSTERSPUREN FINDEN.

Evangelisches Gesangbuch Nr. 551



Ihr Pfarrer Klaus Aller

Wir suchen Sonntags Verstärkung



- ▶ **Sie haben Freude am kreativen Gestalten?**
- ▶ **Sie sind freundlich im Umgang mit Menschen?**
- ▶ **Sie suchen eine nebenberufliche Tätigkeit?**

KOMMEN SIE IN UNSER MESNERTEAM!

Wir suchen Unterstützung bei der Gestaltung der Gottesdienste.

Diese Stelle ist ideal für Studenten, Schüler, Rentner oder für diejenigen die eine nebenberufliche Tätigkeit suchen.

Die Tätigkeit wird selbstverständlich vergütet!

Sie sind neugierig geworden, dann sprechen Sie uns gerne direkt an oder per Email unter: pfarramt.jagstfeld@elkw.de

Oder unter: **(07136) 74 07**

WIR FREUEN UNS AUF SIE!

Danke!

Spendenaufkommen

Unsere Kirche hat viele verschiedene Aufgaben in der Gemeinde, die ohne die Unterstützung von Spenderinnen und Spendern nicht geleistet werden können, wie zum Beispiel Seniorenarbeit, Konfirmandenarbeit und Jugendarbeit.

Auch Baumaßnahmen wie die Renovierung des Glockenturms in Jagstfeld können nicht vollständig von der Landeskirche übernommen werden. Ihre Spenden helfen uns, das Geld für unseren Anteil an den Renovierungsarbeiten zusammenzubringen.

Die Evangelische Kirche ruft regelmäßig zu Spenden für Menschen in Not sowie für die Unterstützung der Partnerkirchen auf. Wir informieren in den Gottesdienst Abkündigungen oder hier im Gemeindebrief.

SPENDEN 2024

- ▶ **Brot für die Welt**
1.925,64 €
- ▶ **Diakonie**
202,50 €
- ▶ **Müttergenesungswerk**
434,72 €
- ▶ **Spenden eigene Gemeinde**
524,60 €

FREIWILLIGER GEMEINDEBEITRAG

- ▶ **allgemein**
1.720,23 €
- ▶ **Jagstfeld**
3.124,00 €
- ▶ **Offenau**
935,00 €

WIR DANKEN ALLEN
RECHT HERZLICH DIE
GESPENDET HABEN.

Angebote für Seniorinnen und Senioren und Menschen, die darauf zugehen.

Mein Name ist Norbert Klett. Ich wohne in Neuenstadt-Stein und bin seit nunmehr 33 Jahren im Evangelischen Kirchenbezirk Weinsberg-Neuenstadt als Diakon angestellt. Mehr als 30 Jahre war ich Jugendreferent, erst im Ev. Jugendwerk Weinsberg, dann in Neuenstadt. Seit gut 1,5 Jahren bin ich für die „Seniorenarbeit“ angestellt.

Die Hauptaufgaben sind dabei die Altenheimseelsorge (im Moment in Neuenstadt und Weinsberg), die Vernetzung der 60PLUS-Arbeit in Neckarsulm und der Seniorenkreise und -arbeit im Bezirk.

Ein weiterer Arbeitszweig sind Angebote für Menschen ab ca. 55 Jahren. Für diese Zielgruppe habe ich die letzten Jahre Angebote entwickelt, die sich immer mehr ausbauen:

Im Winter biete ich **christlich geprägte Obstbaumschnittkurse** an, die sehr guten Zulauf haben.

Im März steht ein **Quiz für Vierergruppen** daheim im Wohnzimmer an. Die Aufgaben kommen per Emailanhang.

Im April und Mai biete ich **Kurzpilgern** an. An Stationen werden Impulse zu Bibelversen gegeben, die zum Nachdenken und Gespräch einladen. Im Mai (in Neuenstadt) und September (in der Ev. Tagungsstätte Löwenstein) sind **Balkonkraftwerkworkshops** geplant.

Im Juni werde ich in Neuenstadt eine Gruppe beim **Stadtradeln** anmelden und im Bezirk mehrere Touren anbieten. Wer mit mir zusammen eine Tour machen will, darf sich gerne melden. Im Juni & Juli können Sie sich zu mir (in Lehrensteinsfeld und Kochersteinsfeld) ans **Lagerfeuer** setzen und einem anregenden Buch lauschen. In den Sommerferien plane ich im Rahmen des Kinderferienprogrammes in Bretzfeld und Neuenstadt **„Opa-Enkel-Projekte“**.

Im September gibt es jeweils zwei Themenabende zum **„Übergang in den Ruhestand“** in Weinsberg und voraussichtlich in Wüstenrot.

Im Oktober wird ein **„Letzte-Hilfe-Kurs“** in der Ev. Tagungsstätte in Löwenstein angeboten. Im November runden **biblische Themenabende im Rahmen von 60PLUS** in Neckarsulm das Programm ab. Das ist nur ein kurzer Überblick.

Gerne darf man sich bei mir **melden**, wenn man mitmachen, oder eine genauere Beschreibung will. Ich habe einen Emailverteiler, in den ich gerne weitere Interessierte aufnehme. Gerne komme ich in die Kirchengemeinden unseres Kirchenbezirkes.



Norbert Klett

Diakon für Seniorenarbeit
norbert.klett@elkw.de
06264/9278611



„Jeder Mensch braucht Hilfe. Irgendwann.“

...UND BEKOMMT SIE UNTER ANDEREM IN UNSEREN DIAKONISCHEN BEZIRKSSTELLEN

Das diesjährige Jahresthema der Diakonie Württemberg ist auf Bannern an den Gebäudefassaden unserer Diakonischen Bezirksstellen des Kirchenbezirks zu lesen. Als Menschen tragen wir alle unsere Verletzlichkeit mit uns – sei es durch plötzliche Krankheit, finanzielle Engpässe oder belastende Lebensereignisse wie den Verlust des Arbeitsplatzes oder das Zerbrechen einer Beziehung. Diese gemeinsame menschliche Erfahrung verbindet uns.

Das Jahresmotto der Diakonie Württemberg erinnert uns daran:

„JEDER MENSCH BRAUCHT HILFE. IRGENDWANN.“

Unterstützung in materieller Not

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit liegt darin, Menschen in finanziellen Schwierigkeiten zu begleiten und ihnen Wege aus der Not aufzuzeigen. Oft stoßen wir auf Menschen, die ihnen zustehende Unterstützung nicht in Anspruch nehmen, weil sie ihre Rechte nicht kennen oder sich nicht trauen Hilfe in Anspruch zu nehmen. Genau hier setzen wir an: Wir begleiten Menschen und ermutigen Sie die Hilfen in Anspruch zu nehmen, die Ihnen zustehen.

So begegnen wir zum Beispiel einer Rentnerin, die mit einer Rente von 1.100 € lebt, jedoch Anspruch auf Wohngeld hat. Durch unsere Beratung konnte sie diesen Anspruch geltend machen und ihre finanzielle Lage verbessern. Ein anderes Beispiel ist eine vierköpfige Familie, in der der Vater im Niedriglohnsektor arbeitet und die Mutter einen Minijob ausübt.

Jeder Mensch
braucht Hilfe.
Irgendwann.

beraten

vermitteln

unterstützen



Diakonie 

Sie hatten bislang lediglich Kinderzuschlag beantragt. In der Beratung erfuhr sie von weiteren Möglichkeiten: Unterstützung bei Kitabeträgen, Wohngeld und Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket, um unter anderem eine finanzielle Beihilfe zum Kauf von Schulsachen zu erhalten. Diese Beispiele zeigen: Es lohnt sich, Hilfe anzunehmen und Beratung in Anspruch zu nehmen. Wir sind da, um gemeinsam Wege zu finden und in finanzieller Not für spürbare Entlastung zu sorgen. Wenn Sie also Menschen kennen, die in Schwierigkeiten sind, ermuntern Sie diese Menschen auf uns zuzukommen.

Weitere Angebote der Bezirksstellen im Kirchenbezirk Weinsberg-Neuenstadt

Nicht nur in materieller Not, sondern auch in anderen Lebenssituationen verstehen wir uns als Anlaufstelle für Menschen, die Hilfe suchen. Persönliche Belastungen, familiäre Krisen oder Einsamkeit – wir sind da, um zuzuhören, zu stärken und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Dies tun wir im Rahmen unserer Sozial- und Lebensberatung, die auf individuelle Unterstützung und Begleitung abzielt. Mütter, Väter und pflegende Angehörige unterstützen wir in der Kurberatung bei der Beantragung einer geeigneten Kurmaßnahme.

Übrigens: Im Rahmen unserer Einzelfallberatung erreichten wir im Jahr 2024 in den Gemeinden des Kirchenbezirks 388 Fälle – d.h. Frauen, Männer, Alleinerziehende und Familien.

Für trauernde Angehörige haben wir ebenfalls ein Angebot: Mittlerweile gibt es an drei Standorten (Neuenstadt, Waldbach, Weinsberg) Trauergruppen, die einen geschützten Raum für Austausch bieten und helfen können, mit dem Verlust eines nahestehenden Menschen umzugehen.

Wir wissen um die Verletzlichkeit des Menschen und entwickeln in diesem Bewusstsein stetig unsere Angebote weiter, um mit passenden und zeitgemäßen Angeboten auf die Bedürfnisse der Menschen einzugehen.

Weitere Informationen über unsere Arbeit sowie Möglichkeiten, uns durch Mitarbeit, Sach- oder Geldspenden zu unterstützen, finden Sie unter

diakonie-weinsberg-neuenstadt.de

ES GRÜSSEN SIE HERZLICH
IM NAMEN DES
BEZIRKSSTELLEN-TEAMS

Jörg Beurer und André Sommer

Weltgebetstag 2025

Ökumenischer Weltgebetstag:

Cookinseln; Wunderbar geschaffen

Am 7 März dachten wir an die Bewohner, besonders an die Frauen auf den Cookinseln im Südpazifik:

15 Inseln mit insgesamt 15000 Einwohnern, Maorischer Abstammung. Ein Bildervortrag zeigte die reichhaltige tropische Natur und die Menschen, die auf den Inseln leben. Dazu wurden die Gäste mit einem typischen Obstcocktail, ‚Kiba‘ und ‚Sunrise‘ in unserem reich, mit bunten Blumen geschmückten Gemeindesaal, begrüßt.

Es folgte ein Gottesdienst der die Frauen stärkte, die sich mit Gottes Hilfe, den Herausforderungen von Corona, kultureller Unterdrückung und medizinischen Diensten stellen. Maorische Lieder und eine Kollekte für die Weltgebetstagsarbeit, rundeten den Gottesdienst ab.

Der Abend klang aus mit einem reichhaltigen Buffet an Speisen wie man sie aus den Cookinseln kennt. Es wurde viel erzählt und gelacht. Zum Heimgehen wurden, Dank einer großzügigen Spende von Gärtnerei Funk, bunte Blumen gegen eine Spende für das Kinder-solbad verteilt.

August von Eckardstein



Friedrichshaller Mittagstisch



Hier das Restprogramm in 2025:
Geselligkeit bleibt Trumpf.

TERMINE AB APRIL 2025

- ▶ **30.04.2025 12:00 Uhr**
ev. Gemeindehaus/ Römerstraße
- ▶ **28.05.2025 12:00 Uhr**
kath. Gemeindehaus St. Barbara
- ▶ **25.06.2025 12:00 Uhr**
ev. Gemeindehaus/Römerstraße
- ▶ **23.07.2025 12:00 Uhr**
kath. Gemeindehaus St. Barbara

August ist Ferienpause

- ▶ **24.09.2025 12:00 Uhr**
ev. Gemeindehaus/Römerstraße
- ▶ **22.10.2025 12:00 Uhr**
kath. Gemeindehaus St. Barbara
- ▶ **26.11.2025 12:00 Uhr**
ev. Gemeindehaus/Römerstraße
- ▶ **17.12.2025 12:00 Uhr**
kath. Gemeindehaus St. Barbara

Zu den Frühstück-Cafes INKLUSIV dienstags an wechselnden Orten in Bad Friedrichshall und zum Frühstück INKLUSIV jeden Donnerstag im Jugendhaus können alle Bürger ohne Anmeldung kommen.

Zu den Mittagstischen dürfen selbstverständlich auch alle Mitbürgerinnen und Mitbürger kommen.

Nur bedürfen Essen der Planung. Man muss sich daher **anmelden**, und zwar **bis zum Donnerstag der Vorwoche (12 Uhr)**.



Folgende Möglichkeiten bestehen:

- ▶ in den Frühstück-Cafes INKLUSIV in **Listen eintragen**.
- ▶ eine **E-Mail** an die Stadt BFH schicken, wo die Fäden der Aktion zusammenlaufen:
info@friedrichshall.de.
- ▶ Oder ein **Telefonanruf** beim Infopoint der Stadt Bad Friedrichshall (Tel. 07136-832-0).

Außerdem findet man alle Informationen zudem auf der Homepage der Stadt Bad Friedrichshall unter www.friedrichshall.de/Mittagessen. Im Friedrichshaller Rundblick findet man zusätzlich alle aktuellen Termine.

Allseits guten Appetit und fröhliches Beisammensein!

Jürgen Schneider



GEMEINSAM ESSEN,
MENSCHEN TREFFEN UND
SICH GUT UNTERHALTEN

„Kauf‘ eins mehr!“

Aktion der Konfirmanden-Gruppe

Am Samstag, 8. Februar 2025, bei strahlendem Sonnenschein und trotz der kalten Temperaturen traf sich die Jagstfelder Konfi-Gruppe vor dem Supermarkt Netto in der Heuchlinger Straße – ausgerüstet mit Flyern der „Heilbronner Tafel“.

„Kauf eins mehr!“ – luden Sie die Menschen ein, die Samstags-Einkäufe bei Supermarkt Netto und Bäckerei Hirth machten. „Und spenden Sie diesen zusätzlichen Artikel hier in unsere Kisten. Ihre Spende kommt direkt dort an, wo sie dringend gebraucht wird – im Tafel-Laden.“

Ein Beispiel-Tisch wurde aufgebaut. Und alle staunten: Viele Menschen kauften tatsächlich mehr und spendeten diese Dinge.



Konfirmanden in Aktion

Foto: Jürgen Diether

Am Ende war auch die Konfi-Gruppe sehr zufrieden: Es waren mehr als 32 Kisten, die sich zwischen 9.00 und 12.30 Uhr gefüllt haben. Ein großes Lob gab es von den beiden Mitarbeitern der Heilbronner Tafel, die alle gesammelten Waren mit dem LKW abtransportierten. Ein schönes Beispiel für praktische Diakonie.

Jürgen Diether

Mit ihrer **Konfirmation** in der **Erlöserkirche in Jagstfeld** bekräftigen am **25. Mai 14** Jugendliche aus unserer Gemeinde das Versprechen, das ihre Eltern und Paten, oder sie selbst, bei ihrer Taufe gegeben haben. **In einem feierlichen Gottesdienst bekennen sie ihren Glauben.**

Am Vorabend der Konfirmation, am **Samstag den 24. Mai**, feiern wir um 18 Uhr das Heilige Abendmahl. Dazu ist die ganze Gemeinde herzlich eingeladen!

- ▶ Emma Aickelin
- ▶ Nina Bradke
- ▶ Laura Burgart
- ▶ Alexander Černyj
- ▶ Philipp Daubert
- ▶ Alessio Ditoma
- ▶ Lilia Friedl
- ▶ Hanna Kerber
- ▶ Jeremy Konkell
- ▶ Ronja Mächtlen
- ▶ Pauline Sahr
- ▶ Leon Schäfer
- ▶ Fabienne Waibel
- ▶ Luca Wioska

Mein Berufsziel: Leben!

WERBUNG FÜRS THEOLOGIESTUDIUM

Vielleicht haben Sie sie schon entdeckt: In unserer Gemeinde und an vielen weiteren Orten hängen derzeit Plakate, die für das Theologiestudium werben. In Kirche und Gemeindehaus liegen Leporellos zum Mitnehmen und auch gezielten Weitergeben aus.

Das Theologiestudium eröffnet viele Möglichkeiten: Ob Pfarramt, Religionsunterricht oder andere kirchliche und soziale Berufsfelder – wer sich für Menschen, Glauben und Theologie interessiert, findet hier eine sinnstiftende Aufgabe. Vielleicht kennen Sie junge Menschen, die Freude am Glauben haben, gerne mit anderen arbeiten und nach einer sinnvollen Aufgabe suchen?

Ermutigen Sie sie, über ein Theologiestudium nachzudenken! - Oder fühlen Sie sich selbst berufen, vielleicht auch als Quereinsteiger:in? Die Kirche bietet zahlreiche Möglichkeiten, sich einzubringen.

Lasst uns gemeinsam daran arbeiten, dass auch in Zukunft Menschen für den Dienst in der Kirche Jesu Christi begeistert werden!



ZUKUNFTS- MUSIKER



Evangelische Landeskirche
in Württemberg

Feste und Termine



Bitte schauen Sie in die Amtsblätter von Offenau und Jagstfeld, in die Tageszeitung und auf unsere Homepage: www.ev-kirche-jagstfeld.de

Gründonnerstag

Donnerstag
17. April

Tischabendmahl

- 🕒 18:00 Uhr
- 📍 Heilig-Geist-Kapelle Offenau

Karfreitag

Freitag
18. April

Abendmahlsgottesdienst

- 🕒 10:00 Uhr
- 📍 Erlöserkirche Jagstfeld

Ostersonntag

Sonntag
20. April

Osternachtsfeier

- 🕒 6:00 Uhr
 - 📍 Erlöserkirche Jagstfeld
- anschließend Frühstück im Gemeindesaal

Gottesdienst zum Osterfest

- 🕒 10:00 Uhr
- 📍 Erlöserkirche Jagstfeld

Ostermontag

Montag
21. April

Familiengottesdienst mit der Kinderkirche

- 🕒 11:00 Uhr
 - 📍 Heilig-Geist-Kapelle Offenau
- anschließend Osternestsuche

Sonntag

27. April

Liturgische Wanderung mit dem NABU

- 🕒 8:00 Uhr
- 📍 Treffpunkt Parkplatz Austraße, Offenau

Sonntag

18. Mai

Kirche Kunterbunt

- 🕒 11:00 Uhr
- 📍 Gemeindesaal Jagstfeld

Samstag

24. Mai

Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation

- 🕒 18:00 Uhr
- 📍 Erlöserkirche Jagstfeld

Sonntag

25. Mai

Konfirmation

- 🕒 9:30 Uhr
- 📍 Erlöserkirche Jagstfeld

Christi Himmelfahrt

Donnerstag
29. Mai

Distriktsgottesdienst im Grünen

- 🕒 10:30 Uhr
- 📍 Schloss Heuchlingen

Pfingstmontag

Montag
9. Juni

Ökum. Gottesdienst im Grünen

- 🕒 8:00 Uhr
 - 📍 Kocherwald Ecke „Am Königsweg“ und „Friedrich-Ebert-Straße“
- mit dem Posaunenchor Neckarsulm

Sonntag

29. Juni

Ökum. Gottesdienst zum Bockbierfest

- 🕒 10:30 Uhr
- 📍 Kelterplatz Duttenberg



Evangelische Kirchengemeinde

Bad Friedrichshall-Jagstfeld

Römerstraße 17

74177 Bad Friedrichshall

Telefon (07136) 74 07

Fax (07136) 97 29 08

E-Mail: Pfarramt.Jagstfeld@elkw.de

Susanne Messner (verantwortlich)

Kontonummer der Kirchengemeinde

IBAN: DE18 6205 0000 0001 8300 97

BIC: HEISDE66XXX

Gestaltung

Jonathan Wildermuth

www.jonathanwildermuth.de

MINA & Freunde



IMPRESSUM